

Protest zur
Gesundheitsministerkonferenz
10. Juni 2026 in Hannover

**SOLIDARISCH
FINANZIEREN.**

ver.di

**SICHER
VERSORGEN.**

**SOZIALSTAAT
VERTEIDIGEN.**

**DIE GESUNDHEITSMINISTER*INNEN DES BUNDES UND DER LÄNDER TAGEN
AM 10. UND 11. JUNI 2026 IN HANNOVER. IHR MOTTO: »SICHER.VER-
SORGT.ÜBERALL.« DOCH DAS DARF KEIN LEERES VERSPRECHEN BLEIBEN.**

Viele der aktuell diskutierten Vorschläge gehen in eine ganz andere Richtung. So schlägt die vom Bundesgesundheitsministerium eingesetzte Finanzkommission zur Reform der Krankenversicherung Maßnahmen vor, die die Versorgungsqualität gefährden und das Solidarprinzip aushebeln. Auch für die Altenpflege diskutieren Bund und Länder Optionen wie die einer verpflichtenden privaten Vorsorge, die Versicherte einseitig belasten würde. Errungenschaften wie Personalvorgaben und tarifliche Bezahlung werden infrage gestellt.

Wir wollen keine Politik zulasten der Menschen. Deshalb tragen wir unseren Protest zu denjenigen, die jetzt die richtigen Entscheidungen treffen müssen: die Gesundheitsminister*innen. Am 10. Juni demonstrieren wir in Hannover für eine Gesundheits- und Sozialpolitik, die alle schützt. Nicht nur diejenigen, die es sich leisten können.

UNSERE FORDERUNGEN:

- ➔ **Solidarische und armutsfeste Finanzierung von Gesundheit und Pflege**
- ➔ **Bedarfsgerechte, verbindliche und sanktionsbewehrte Personalvorgaben im gesamten Gesundheitswesen**
- ➔ **Erhalt und Ausbau eines starken Sozialstaats, der Menschen schützt statt Profite**

SEI DABEI!

WO?

Hannover Innenstadt: Platz der Menschenrechte 1 (ehemals Trammplatz)

WANN?

Mittwoch, 10. Juni 2026
12:30 Uhr bis 15:00 Uhr

ANREISE

bis 12:00 Uhr. Infos zu Busfahrten unter gmk2026.verdi.de



**Gesundheit,
Soziale Dienste, Bildung
und Wissenschaft**

SOLIDARISCH FINANZIEREN.

Die gesetzliche Krankenversicherung und die soziale Pflegeversicherung stehen unter Druck. Täglich kursieren Vorschläge, die Leistungen einzuschränken oder Versicherte einseitig mit höheren Kosten zu belasten. Große Unternehmen und sehr Vermögende entziehen sich hingegen der Verantwortung. Das muss sich ändern. Statt Leistungskürzungen, höhere Zuzahlungen und Beitragssteigerungen sind strukturelle Reformen nötig, die die Kranken- und Pflegeversicherung dauerhaft auf eine solide finanzielle Grundlage stellen.

SICHER VERSORGEN.

Ob in der Altenpflege oder im Rettungsdienst, in Reha-Einrichtungen oder Psychiatrien, in den Krankenhäusern oder deren Servicegesellschaften – überall fehlt Personal, sind Kolleg*innen überlastet, leidet die Versorgung. Das ist kein Naturgesetz, sondern Ergebnis jahrzehntelanger falscher Politik, die Gesundheitsbeschäftigte nicht als Ressource für eine gute Versorgung sieht, sondern als Kostenfaktor. Die Abwärtsspirale aus zu wenig Personal, schlechten Arbeitsbedingungen und Berufsfucht muss endlich unterbrochen werden. Deshalb machen wir uns stark für verbindliche, bedarfsgerechte und sanktionsbewehrte Personalvorgaben in allen Bereichen. Wir verteidigen die von uns erkämpften Errungenschaften. Die bedarfsgerechte Personalbemessung in der Krankenhauspflege, die PPR 2.0, ist kaum umgesetzt und steht schon wieder unter Beschuss. Selbst die Pflegepersonaluntergrenzen werden oft nicht eingehalten. Das Pflegebudget, die volle Refinanzierung der Kosten des Pflegepersonals am Bett, wird infrage gestellt, ebenso die volle Refinanzierung der Tarifsteigerungen im Krankenhaus und die sogenannte Tariflohnpflicht in der Altenpflege. Wir halten dagegen und fordern eine angemessene Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen – in allen Bereichen des Gesundheitswesens.

SOZIALSTAAT VERTEIDIGEN.

Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) behauptet: »Wir können uns dieses System, das wir heute so haben, einfach nicht mehr leisten«, und meint damit unseren Sozialstaat. Das Gegenteil ist richtig. Kürzungen in der sozialen Sicherung können wir uns nicht leisten. Sonst droftet unsere Gesellschaft weiter auseinander. Sonst verschlechtern sich die Lebensbedingungen für viele Menschen, werden die Grundlagen der Demokratie untergraben. Die Alternative liegt auf der Hand: Sehr hohe Einkommen und große Vermögen müssen angemessen an der Finanzierung unseres Gemeinwesens beteiligt werden. Über ein gerechtes Steuersystem, über die solidarische Einbeziehung aller in die Sozialversicherungen.

Deutschland ist ein reiches Land. Wir können uns eine gute Gesundheitsversorgung für alle leisten. Dafür demonstrieren wir beim Treffen der Gesundheitsminister*innen in Hannover. Sei dabei!

gmk2026.verdi.de



mitgliedwerden.verdi.de

